# Europäische Rundschau.

## Provinz Brandenburg.

Berlin. Ein dreifaches Jubiläum beging der Obermeister der Berliner Hutmacherinnung, Schatzmeister und Ehrenmitglied des Vereins der deutschen Hutindustrie, Bezirksvorsteher und Kirchenältester H. Rieck, nämlich sein 50jähriges Ehe-, Geschäfts- und Bürgerjubiläum. — Der älteste Berliner Stadtverordnete, Fabrikant Eduard Reiß, ist im 84. Lebensjahre gestorben. — Selbstmord beginnen: der 54 Jahre alte Tischler Hermann Ramm wegen andauernder Krankheit; der Bauunternehmer Klatt, weil er zum Offenbarungseid geladen worden war; die 12jährige Tochter Ida des Putzers Bischof; die 45jährige Frau des Kassenboten Erl, die infolge Krankheit gemüthskrank geworden; der frühere Brauereidirektor O. Wilberg wegen Beschäftigungslosigkeit; der 12jährige Sohn Gustav des Arbeiters Lohmann; die 22jährige Verkäuferin Amanda Recke wegen unglücklicher Liebe und Krankheit; der 46jährige Tischler Gustav Adolf Apitz; der nervenleidende 72 Jahre alte Synagogen-Aufseher Adolf Becker; die 19jährige Emma Winkler aus Liebesgram.

Alt-Glienicke. Nach kurzer Krankheit starb hier der langjährige Gemeindevorsteher Friedrich Hannemann im 68. Lebensjahre.

Buckow. Der hier als Rentner lebende frühere Schlossermeister C. Krah feierte sein fünfzigjähriges Meisterjubiläum.

## Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Bäckermeister Kretschmann feierte sein 50jähriges Jubiläum als Bäckermeister und Mitglied der Bäckerinnung.

Allenstein. Der Artillerist Paul Schulz von der 4. Batterie, Bursche bei einem hiesigen Officier, hat sich erschossen. Böse Folgen eines Liebesverhältnisses sollen die Ursache sein. — Der Gemeindevorsteher Radtke aus Jommendorf befand sich kürzlich im F. Rogalla'schen Hotel. Als er etwas aß, fiel er zu Boden und war sofort todt. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Angerburg. In dem Dorfe Kehlen brannte das Insthaus des Amtsvorstehers Randzio nieder. Eine Frau ist dabei verbrannt; sie hinterläßt zwei Kinder.

## Provinz Westpreußen.

Danzig. Erschossen hat sich im Hotel „Marienburg" der Maurermeister Suling aus Pr. Stargard. — Beim Spielen mit einem Revolver wurde durch den 13jährigen Knaben Woldt der 14jährige Knabe Elsner getödtet.

Christenburg. Die Scheune des Stellmachermeisters Lippitz in der Marienburger Vorstadt brannte nieder.

Czattkau. Ein seltenes Hochzeitsfest wurde hier begangen. Es fand eine goldene, eine silberne und eine grüne Hochzeit in einer Familie statt. Das Fest der goldenen Hochzeit beging an diesem Tage mit seiner Gattin der Gutsbesitzer Peter Wienß, zugleich feierte an demselben Tage die Tochter des Jubelpaares, Frau Fieguth, mit ihrem Gatten, Gutsbesitzer Fieguth, die silberne Hochzeit und deren älteste Tochter die grüne Hochzeit.

Czerwinsk. Auf dem Gute Kopitkowo brannte eine Instkathe, die von vier Familien bewohnt war, nieder.

Dirschau. Dem Hilfsweichensteller Derengowski fiel auf der hiesigen Haltestelle ein etwa fünf Centner schweres Faß beim Aufladen auf ein Fuhrwerk auf den Leib. Er wurde so erheblich gequetscht, daß der Tod nach zwei Stunden eintrat.

## Provinz Pommern.

Stettin. Unter dem Verdacht des Meineides bezw. Verleitung zum Meineid ist der Rentier und Stadtverordnete F. Heinsberg aus Grabow in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert. — Wegen Sittlichkeitsvergehens an Kindern wurde der Schlosser Karl Wegener von hier in Haft genommen.

Binow. Das Gehöft des Eigenthümers Wille ist abgebrannt.

Bublitz. Der Lehrer Dieckelmann hat sich erhängt. Gegen ihn schwebte ein Strafverfahren wegen Sittlichkeitsvergehens. Der unverheirathet gewesene Mann hinterläßt ein Vermögen von 40,000 Mk.

Damsdorf. Die Hoflagen des Besitzers Heinrich Archut, bestehend aus drei Gebäuden, und des Stellmachermeisters Hermann Kebschull, bestehend aus drei Gebäuden, brannten total nieder.

Klein-Podel. Aus bisher nicht aufgeklärte Weise kam in dem Wohnhause des Kutschers Ligner zu Klein-Podel kürzlich in der Nacht Feuer aus. Als es bemerkt wurde, stand bereits das ganze Strohdach des Hauses in hellen Flammen. Die Gärtnerfrau Wolf lag beim Ausbruch des Feuers im tiefen Schlaf. Sie mußte mit ihren Kindern durch das Fenster gerettet werden.

## Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Nachts entstand ein bedeutendes Feuer in den Häusern 32 und 34 Eimsbüttelerstraße. Die oberen Etagen der vierstöckigen Gebäude, sowie die Dachstühle wurden ein Raub der Flammen. Innerhalb 10 Tage ist es das dritte Mal, daß es in diesen, dem Landmann Nitol. Timmermann gehörigen Häusern gebrannt hat. — Der Agent John Hartig, der sich früher in angesehener Stellung befand, wegen Veruntreuung von Geldern Jahre lange Gefängnißstrafe erhielt und immer tiefer sank, hat seinem Leben mittelst Erhängens ein Ende gemacht.

Flensburg. Lebendig verbrannt ist die Landbriefträgerwittwe Kath. Voß. Die 70 Jahre alte Frau wollte in ihrer Wohnstube den Ofen anschüren, wobei ihre Kleider Feuer fingen. Als auf ihr Geschrei die Hausbewohner zu Hülfe eilten, hatte sie bereits sehr schwere Brandwunden an Gesicht und Armen erlitten, die nach kurzer Zeit ihren Tod herbeiführten.

## Provinz Schlesien.

Breslau. Der Zahntechniker Johannes Flieger, welcher zur Zeit eine Gefängnißstrafe von 2½ Jahren wegen Sittlichkeitsverbrechens verbüßt, wurde wegen fahrlässiger Tödtung zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Flieger hatte ohne Zuziehung eines approbirten Arztes eine Patientin, die junge Frau des Schirmfabrikanten Bode, narkotisirt, die während der Narkose gestorben ist. — Die 17jährige Arbeiterin Ida Ludwig hat die Wirthschafterin Stalnik mit einem Hammer überfallen und verletzt. Sie gestand ein, daß sie sowohl die Wirthschafterin wie auch deren Dienstherrin erschlagen wollte, um dann nach Geld oder Werthsachen zu suchen.

Bunzlau. Das 50jährige Bürgerjubiläum beging der frühere Stadtrath C. A. Voigt.

Glogau. Vermißt wird der Lieutenant Stürmer vom 58. Infanterie-Regiment.

Görlitz. Der Regiments-Commandeur Oberst von Iffendorff ist mit dem Pferde gestürzt und wurde besinnungslos in seine Wohnung gebracht. — Infolge Explodirens eines Petroleumfasses im Colonialwaarenlager von Klingenberg entstand ein verheerender Brand, bei welchem der Haushälter Walter, die Verkäuferin Kubisch, eine alte Frau und Feuerwehrmann Möbius erheblich verletzt wurden. Die 21jährige Kubisch ist gestorben.

## Provinz Posen.

Betsche. Goldene Hochzeit feierten die Fuhrmann'schen und die Wolat'schen Eheleute.

Gollantsch. In dem Dorfe Grabowo sind auf dem Acker des Besitzers Brack Hünengräber entdeckt worden; außer Urnen fand man auch Schädelknochen in den Gräbern.

Jutroschin. Die Wittwe Johanna Fitzner auf dem Dominium Bratschelhof machte ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Gebrechlichkeit und Noth sollen der Beweggrund zur That gewesen sein.

Kursdorf. Der Knecht des Bauerngutsbesitzers Josef Preuß kam angetrunken nach Hause. Als ihm Preuß darüber Vorstellungen machte, daß er die Pferde nicht gefüttert habe, griff der Knecht zum Messer und brachte seinem Dienstherrn einen lebensgefährlichen Stich in die Brust bei.

## Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der 22jährige Schneider Rudolf Strauch, ein arbeitsscheuer Mensch, der von seiner fleißigen Frau getrennt lebte, überfiel die letztere, als sie von ihrer Wohnung in der Nachtweidestraße nach ihrer Arbeit gehen wollte und gab einen Schuß auf sie ab, der sie tödtete. Einen zweiten Schuß feuerte der Mörder auf sich ab, worauf er ebenfalls todt zusammenbrach.

Erfurt. Verhaftet wurde der Klempnerlehrling Heyer, welcher dringend verdächtig ist, sich eines schweren Sittlichkeitsverbrechens an dem 4jährigen Töchterchen seines Meisters schuldig gemacht zu haben.

Hallerstadt. Der frühere Bürgermeister Lucas von Wernigerode wurde von der hiesigen Landgerichtsstrafkammer wegen Unterschlagung von Pflegschaftgeldern zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

Hadmersleben. Der fiskalische Bahnthurm ist gänzlich niedergebrannt; in den Trümmern fand man die verkohlte Leiche des Wächters Piotta.

## Provinz Hannover.

Hannover. Von einem Straßenbahnwagen überfahren und getödtet wurde die etwa vierjährige Tochter des Gemüsehändlers Heinr. Gimpel, Limmerstraße 75. — In der Leine wurde die Leiche des 35 Jahre alten Bauarbeiters Meinhold gefunden; der Mann stammte aus Schleiz.

Elbingerode i. H. Der 16jährige Gärtnerlehrling Friedrich Saatze, welcher seinem Lehrherrn entlaufen war, hat sich aus Furcht vor Strafe im sogenannten Laubenwege erhängt.

Goslar. Die Ehefrau des Pensionärs Hagenbeck aus Celle, welche in einer hiesigen Anstalt behufs Heilung eines Nierenleidens weilte, wurde hier im Kahnteiche entseelt aufgefunden. Die Kranke ist wie vermuthet wird, in einem Anfalle von Geistesgestörtheit in den Tod gegangen.

## Provinz Westfalen.

Münster. Regierungs- und Baurath Niermann, welcher den Bau des neuen Gymnasiums geleitet hat, hatte das Unglück, in dem Neubau zu fallen und sich dadurch eine innere Entzündung zuzuziehen, die seinen Tod herbeiführte. — Aus Windhoek (Südwest-Afrika) ist die Nachricht eingetroffen, daß der Unterofficier Adolf Weigt, Sohn des Regierungsboten Karl Weigt hierselbst, der früher in Hohenlimburg als Gendarm stationirt war, bei einem Gefecht mit den Zwartboi-Hottentotten gefallen ist.

Arnsberg. Einer der ältesten hiesigen Bürger, Karl Regenhardt sr., ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Das Ehepaar Karl Regenhardt sr. feierte am 25. Juni v. J. das Fest der diamantenen Hochzeit.

Bremerberg. Wahrscheinlich infolge von Brandstiftung ist das Haus des Ackerwirths Anton Böhne bis auf den Unterbau niedergebrannt.

## Rheinprovinz.

Köln. Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen den Metzger Esser aus Kalk wegen der bekannten Fleischvergiftungsaffäre eingestellt.

Aachen. Das Kriegsgericht verurtheilte wegen Verraths militärischer Geheimnisse den früheren Bezirksfeldwebel in Aachen Hagenbruch zu 2 Jahren 10 Monaten Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere, und den Mitwissser, den früheren Bezirksfeldwebel in Montjoie Kircher, zu 1 Jahr 10 Monaten Gefängniß und Degradation. — Wegen Mißhandlung im Amte verurtheilte die hiesige Strafkammer den Schutzmann Köhler entgegen dem auf 100 M. Geldstrafe lautenden Antrage des Staatsanwalts zu zwei Wochen Gefängniß.

Baesweiler. Der hiesige Bürger Wilh. Johnen starb im Alter von 79 Jahren. Es fügte sich, daß er der Reihe nach in dasselbe Grab kam, in welches vor 17 Jahren seine Ehegattin begraben wurde. Niemals in seinem Leben war er krank. Drei Tage vor seinem Tode äußerte er: „Ich werde bald sterben; wenn mir nur keiner zuvorkommt, denn die nächste Nummer ist das Grab meiner Frau."

## Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Der Badebesitzer Lenoir in Meran, ein Sohn unserer Stadt, der ihr schon etwa eine halbe Million an Stiftungen zugewandt, hat neuerlich hierzu noch weitere Nebenstiftungen für Waisenzwecke in Höhe von nochmals ½ Million Gulden gemacht. — In der Carlsaue erschoß sich der 17jährige Kaufmann Alexi aus Wiesbaden. — Der vor Jahresfrist wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilte Schmiedemeister Schemper ist im hiesigen Zuchthause gestorben.

Biedenkopf. Geheimrath Seybert, der frühere Landrath des hiesigen Kreises, feierte in Hanau seinen 80. Geburtstag.

Frankfurt. Der Musketier Kauff von der 12. Compagnie des 81. Infanterie-Regiments machte in der Wirthschaft „Zur Zauberflöte" auf der Schäfergasse einen Selbstmordversuch durch Vergiftung.

## Mitteldeutsche Staaten.

Alvelse. Der Pastor Heege von hier wurde wegen Unterschlagung von 12,000 M. vom Schwurgericht zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Braunschweig. Wegen Todtschlags wurde vor dem Schwurgerichte verhandelt wider den 51jährigen, bisher unbestraften Schmied Johann Wolff. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren und 5 Jahren Ehrverlust. — Der Arbeiter Karl Roß, welcher in einer hiesigen Conserven-Fabrik beschäftigt ist, gerieth bei seiner Arbeit mit der rechten Hand unter eine Stantze, wobei ihm von zwei Fingern je das erste Glied abgequetscht wurde.

Bettrum. Der Hofbesitzer Ohlendorf sen. beging mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Eisenach. In einem Hause der Hospitalstraße wurde der Handarbeiter Otting todt mit gebrochenem Schädel am Fußboden liegend gefunden. Derselbe ist wahrscheinlich rücklings die Treppe hinabgestürzt.

## Sachsen.

Dresden. Nach kurzer Krankheit verschied Consistorialrath Otto v. Brück, Mitglied des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums.

Borna. Rechtsanwalt und Notar Gustav Mehr feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Därschnitz. Dieser Tage feierten die Zocher'schen Eheleute ihr 50jähriges Ehe-Jubiläum.

Demitz-Thumitz. In dem Spaarmann'schen Steinbruche wurde der Steinmetz Petrasch aus Zuckau beim Anprall einer geladenen Lowry der Drahtseilbahn von derselben herabgeschleudert und beim Umfallen derselben durch Quetschungen sofort getödtet.

Gauernitz. Auf hiesiger Rittergutsflur wurde der Bierschröter Meißner aus Cölln a. E. erhängt aufgefunden.

Königstein. Das 4jährige Töchterchen des Schlossers Berger stürzte aus der im Dachgeschoß befindlichen Wohnung am Haidberg und schlug auf den im 1. Stock befindlichen Balkon auf, woselbst es hängen blieb. Das Kind erlitt schwere innere Verletzungen.

Leipzig. In der Herberge am Täubchenweg wurde der Malergehilfe Walther Berger dermaßen von Krämpfen befallen, daß er, noch ehe Hilfe gebracht werden konnte, an deren Folgen verstarb. Der Leichnam wurde dem Pathologischen Institute zugeführt.

Limbach. Der 22jährige Sohn des Handelsmannes Steger, der in einem Anfalle von Geistesstörung seinen Vater durch Messerstiche verwundete, ist nach längerer Beobachtung im hiesigen Krankenhause nach der Irrenanstalt zu Hochweitzschen bei Hubertusburg übergeführt worden.

Niederschöna. Die Wolf'sche Wirthschaft ist abgebrannt. Die 3 Seitengebäude sind vollständig eingeäschert; das Wohnhaus ist schwer beschädigt.

## Hessen-Darmstadt.

Bingen. Bei der Ausschachtung eines Neubaues des Beigeordneten Herrn Geromont in der Gaustraße wurde der Arbeiter Peter Düppel aus Dietersheim, ein Mann von etwa 50 Jahren, durch herabstürzende Erdmassen verschüttet und erschlagen.

Friedberg. Verunglückt ist in Reichelsheim der hier wohnende Schornsteinfeger Kördel. Während er mit dem Ausputzen eines Steigschornsteins beschäftigt war, fiel ihm ein losgelöster Russenstein auf den Kopf. Die Verwundung ist eine schwere.

Gießen. Zum Tode verurtheilt wurde der 63 Jahre alte Taglöhner Karl Konrad aus Rainrod, der am 28. Januar 1897 im Walde bei Eichelsachsen (Kreis Schotten) den Waldarbeiten-Akkordant Georg Zinnel von Eichelsachsen ermordet hatte.

Griesheim. Bei einer vom Militär provocirten Schlägerei wurde dem Schneidermeister Rühl, der Frieden stiften wollte, ein Auge ausgeschlagen.

## Bayern.

München. Sekondelieutenant Ludwig Dimroth vom 2. Infanterie-Regiment machte im Dienstgebäude des Barackenkasernements auf Oberwiesenfeld durch einen Schuß mit einem Gewehr seinem Leben ein plötzliches Ende. — Das beliebte Mitglied der Salonkomiker-Gesellschaft Geis, Herr Christian Seidenbusch, ist an der Gesichtsrose gestorben.

Augsburg. Der Reporter Eduard Schupfer, der für mehrere hiesige und auswärtige Zeitungen als Augsburger Lokalberichterstatter thätig war, hat sich in seiner Wohnung erschossen. Er war verheirathet und 35 Jahre alt.

Bamberg. Als ein Schnellzug den Bahnübergang unterhalb der Ulanenkaserne passirte, sprang der vierjährige Knabe des Pflasterergesellen Burges über die Schienen. Die Maschine schleuderte mit furchtbarer Gewalt das Kind auf etwa vier Meter bei Seite. Die Schädelzertrümmerung hatte sofortigen Tod zur Folge.

Bayreuth. Der Dienstknecht Heydenreich von Oberschrenz, der bei einer Kneiperei, nachdem er von den Gebrüdern Joh. und Simon Hoffmann von Obernschrenz mittels Maßkruges und Stockes gehörig mißhandelt worden war, den Ersteren erstochen und dem Letzteren einen lebensgefährlichen Stich versetzt hatte, wurde unter Annahme berechtigter Nothwehr freigesprochen.

Hof. In das hiesige Untersuchungsgefängniß wurde der Maurer Hellwig aus Froschgrün eingeliefert. Er hatte auf der Lokalbahn Hof-Naila und zwar auf der Bahnbrücke über die Selbitz einen Zug zum Entgleisen zu bringen versucht, indem er starke Steine, Baumwurzeln etc. auf die Schienen legte. Seine Fußspur wurde verfolgt und er dadurch ermittelt; er ist geständig.

Landshut. Weichensteller Mich. Wimmer wurde von dem einpassirenden Münchner Zug der Kopf abgefahren.

Landstuhl. Eugen Gundall von Queidersbach, der den Joh. Straßer erschoß, den Ad. König schwer verwundete, hat sich im hiesigen Amtsgerichtsgefängniß erhängt.

## Württemberg.

Stuttgart. Wegen Zweikampfs wurden die beiden Studierenden der hiesigen Technischen Hochschule O. Straßer und A. Wörnlen, die bei einer Mensur mit geschliffenen Schlägern abgefaßt worden waren, zu je drei Monaten Festungshaft verurtheilt.

Dehlingen. In dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Söldners Joseph Fröhle brach Feuer aus, welches nicht nur dieses Anwesen, sondern auch die rechts und links davon stehenden Wohn- und Oeconomiegebäude des Lorenz Strizelberger und des Franz Weber in Asche legte. Die Abgebrannten sind nur theilweise versichert. Zweifelsohne liegt Brandstiftung vor.

Ebersbach a. d. F. Das 12jährige Töchterchen des Bahnwärters Hack wurde bei seinem Wärterhaus am Bahnübergang von dem Zug überfahren und so schwer verletzt, daß es starb.

Ebingen. Der älteste Mann hiesiger Stadt, der Manchesterfabrikant Ludwig Jerg, ist im Alter von 91 Jahren gestorben. — Auf Winterlinger Markung wurde der 29 Jahre alte, ledige J. Strauß beim Holzfällen von einer stürzenden Buche erschlagen.

Eschingen. Aus Liebesgram hat sich der 20-jährige Bauernsohn Georg Bullinger erschossen.

Eßlingen. Der 59 Jahre alte Gerber Karl Häußermann von Großbottwar, welcher im Hause der Barmherzigkeit hierselbst untergebracht war, erhängte sich.

Fellbach. Der hiesige Ortsvorstand Schultheiß Fritz beging sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Gerhausen. Nachts ist im Anwesen des Schmiedemeisters Merkle ein Brand ausgebrochen, der den Dachstuhl einäscherte und das oberste Stockwerk stark beschädigte. Ein der Brandstiftung verdächtiger junger Cementarbeiter von Gerhausen wurde verhaftet.

Heilbronn. Der 20 Jahre alte Maurer Christian Reichert von Weissach, welcher die Nacht in liederlicher Gesellschaft verbracht hatte und mit dieser verhaftet worden war, hat sich im Arrest erhängt.

Ilshofen. Die Dienstmagd Marie Völter beim Ziegler Reuß wurde verhaftet wegen Tödtung ihres neugeborenen Kindes.

Immenried. Die Gebäude des Straßenwärters und des Metzgers Maucher brannten gänzlich nieder.

## Baden.

Karlsruhe. Die Strafkammer verurtheilte den ehemaligen Wirth „Zur Rose" Baumann wegen Kuppelei zu 5 Monaten Gefängniß. Baumann hatte sich durch die Flucht der Strafe entzogen, war aber vor Kurzem in der Schweiz entdeckt und ausgeliefert worden.

Kippenhausen. Der verheirathete Lehrer Münzer von hier wurde verhaftet. Er wird beschuldigt, sich an Kindern vergangen zu haben.

Königsfeld. In Locherhof wurde der ledige 23-jährige Silberarbeiter Andreas Rapp nach nächtlichem Trinkgelage von dem 24-jährigen Landwirth Lehmann, mit dem er kurz vorher einen ganz unbedeutenden Wortwechsel hatte, erstochen. Der Getödtete wollte demnächst heirathen.

Mannheim. Das Schöffengericht verurtheilte den Hofopernsänger Abel wegen Ausschreitungen in der Wohnung des Theaterkritikers Richard zu 300 Mark Geldstrafe. — Wegen eines unter Mißbrauch der Amtsgewalt begangenen unsittlichen Angriffs auf eine Strafgefangene wurde der Gefängniß-Aufseher Stengele in Haft genommen.

Muckenthal. Im Steinbruch des Kaufmanns Bohn von Dallau wurden durch unvermuthete Rutschungen drei Arbeiter verschüttet. Es gelang, zwei der Verschütteten noch lebend an's Tageslicht zu bringen; der dritte dagegen, der 17jährige Arbeiter Gimber von Dallau, konnte nur als Leiche hervorgezogen werden.

Nordrach. Das Wohnhaus des Taglöhners A. Rink ist sammt Schopf niedergebrannt. Das Feuer wurde durch die beiden 7 und 4 Jahre alten Knaben des Rink verursacht, welche über Mittag allein zu Hause waren und eine „Feuerle" machten.

Oefingen. Bürgermeister Manger hat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt.

Offenburg. Wegen Brandstiftung wurde der 15-jährige Dienstbube W. Kopfmann von Schönwald zu 1½ Jahr Gefängniß verurtheilt.

## Rheinpfalz.

Hambach. Das ganze Wirthschaftsanwesen von Mandel an der Landauer-Chaussee ist niedergebrannt.

Kaiserslautern. Der 18jährige Schreinergeselle Weinkauf machte einen Selbstmordversuch, indem er sich einen Schuß in die Herzgegend beibrachte. Die Verletzung ist eine schwere.

Landau. Der Tagner Karl Kuntz gerieth mit dem 43jährigen Tagner Nikolaus Martin aus Wollmesheim auf der Unterhorstraße in Streit und versetzte ihm 6 Messerstiche, dann warf er ihn in den Derinationskanal. Die Verletzungen Martin's sind nicht lebensgefährlich. Kuntz wurde verhaftet.

## Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Musketier Bechtold vom Infanterie-Regiment No. 170 hat sich erhängt.

Colmar. Der Weinhändler Albert Dreyer aus Hattstatt wurde von der Strafkammer wegen Nahrungsmittelfälschung zu 1500 Mark Geldstrafe verurtheilt. Die gefälschten Weine werden eingezogen.

## Mecklenburg.

Klein-Tessin. Als der Brandstiftung verdächtig, wurde der Gutsjäger Schröder zu Gr. Tessin in Haft genommen und in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert.

Lübz. Goldene Hochzeit feierte das C. Bauer'sche Ehepaar.

Neubrandenburg. Der Lehrling des Kaufmanns Boldt, wurde todt in seinem Bette aufgefunden. Vermuthet wird Vergiftung durch Kohlendunst, doch steht Feststellung der Thatsache noch aus.

## Oldenburg.

Delmenhorst. Auf dem Hosporterwege gingen dem Knechte des Baumanns Pundt zu Hosport, welcher mit dem Gespann desselben von der Stadt zurückkehrte, die Pferde durch. Er stürzte so unglücklich vom Wagen, daß er das Genick brach und sofort eine Leiche war.

Rensefeld. Hier ist der Maurer Prieß wegen Falschmünzerei verhaftet worden.

## Freie Städte.

Hamburg. Der Steinhauer G. Dreyer aus Langenhorn wurde im Chausseegraben auf der Chaussee nach Alsterdorf als Leiche gefunden. Aus dem Munde floß Blut. Auch sonst waren Spuren äußerer Gewalt an der Leiche sichtbar. In der Nähe des Ortes, an welchem der Todte gefunden, war das Erdreich niedergetreten, was auf einen vorausgegangenen Kampf schließen läßt. — An der Ecke der Bartels- und Altonaerstraße wurde der Arbeiter Knickrehm, als er das Geleise der Straßenbahn überschreiten wollte, von einem Motorwagen erfaßt und überfahren. Der Wagen ging dem Unglücklichen über den Kopf und trennte diesen vom Rumpfe. — Der an der Jungfernbrücke stationirte Zollassistent Gribowski stürzte, indem er auf der nach dem Wasser führenden Treppe an der Zollabfertigungsstelle Kehrwieder ausglitt, so unglücklich mit dem Kopf auf einen Kantstein, daß er einen Schädelbruch erlitt und am nächsten Tage im Krankenhause verstarb.

## Schweiz.

Basel. Im Alter von 75 Jahren starb Dr. J. J. Balmer, langjähriger Lehrer an der Töchterschule, Privatdocent, Mitglied des Großen Rathes und Armenpfleger. — Im Rangierbahnhof der Centralbahn wurde ein Manövrist überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte, Josef Holer von Mumpf, war 23 Jahre alt und ledig.

Birrwil. Das Haus des Fritz Gloor im Schwaderloch ist abgebrannt.

Bottmingen. Die hiesige Mühle, bisher Eigenthum der Geschwister Riggenbach, ist um 101,000 Francs an Stephan Gschwind in Oberwil übergegangen.

Fluntern. Der 18jährige Musiker Paul Schießet erhielt wegen eines Sittlichkeitsverbrechens ein Jahr Arbeitshaus.

Frauenfeld. Prof. Jenny, langjähriger Lehrer der alten Sprachen an der Kantonsschule, ist an einem Herzschlage gestorben.

Frenkendorf. Im Frenkendorfer Walde wurde eine männliche Leiche gefunden und als diejenige des 36 Jahre alten ledigen, in Frenkendorf wohnhaft gewesenen Johannes Grossenbacher, Taglöhner von Walterswil, Bern, erkannt. Derselbe hatte am Halse eine klaffende Wunde, und man nimmt an, er habe sich dieselbe durch einen Fall zugezogen.

Gebenstorf. Hier fand man die Eheleute Friedrich, beide anfangs der 60er Jahre stehend, todt in ihrer Wohnung. Laut Aussage der Aerzte sind die Beiden an Erschöpfung infolge von Hunger gestorben. Sie hinterlassen einen Stall voll Vieh und anderweitiges Vermögen.

Glattburg. Als Urheber des hiesigen Brandunglücks wurde einer der Hausbesitzer, der 64jährige Heinr. Glattfelder, verhaftet.

## Oesterreich-Ungarn.

Wien. Die Burgschauspielerin Helene Hartmann ist gestorben. Sie heiß mit ihrem Mädchennamen Helene Schneeberger, war am 14. September 1845 in Mannheim geboren, studirte beim dortigen Hofschauspieler Adolph Bauer und trat, 16 Jahre alt, als naive Liebhaberin in den Verband der Mannheimer Bühne. — Der Kellner Leopold Aublinger, der die bei seinem Onkel Gastwirth Schweitzer im Fischhof bedienste Köchin Barbara Koch erschossen hat, weil sie seine Liebe unerwidert ließ, wurde zu 4 Jahren schweren Kerkers verurtheilt. — Der blinde Harfenist aus dem „Süßen Löchl" in der Ertlgasse in der Innern Stadt, der 81 Jahre alte Paul Oprawnik, feierte sein 60jähriges Berufsjubiläum. So lange spielt der blinde Mann auf demselben Platz sein Instrument, das nebenbei bemerkt, 150 Jahre alt ist. — Der Theehändler Carl Kolesa, 1. Bezirk, Michaeler-Platz No. 6, hat sich in der Donau ertränkt. — In einem Hotel durchschnitt sich der Commis Ferdinand Zinterhofer in dem Augenblicke, da der Portier das Zimmer betrat, mit einem einzigen kräftigen Schnitt den Hals und stürzte zu Boden. Kurz darauf starb er. Er war 24 Jahre alt, aus Teschen gebürtig und wohnte in Fünfhaus, Victorgasse No. 4. — Der 34jährige Commis Armin Steiner, welcher Werderthor-Gasse No. 4 wohnt, hat in Nizza Selbstmord begangen. — Das 5 Jahre alte Söhnchen des Schneiders Wenzel Kogal, Favoriten, Puchsbaumgasse No. 35, steckte beim Spielen eine Bohne in die Nase und wurde von der heimkehrenden Mutter mit dem Tode ringend gefunden. Ihre Versuche, dem armen Jungen zu helfen, blieben erfolglos Nach wenigen Minuten war der Kleine todt.

Budapest. Die Duellwuth greift hier immer mehr um sich. Wegen einer politischen Meinungsdifferenz fand ein Säbelduell zwischen dem Grafen Zdenko-Klebelsberg und Blasius Bethlen statt. Ersterer erhielt zwei schwere Brustthiebe, letzterer nur leichte Verletzung der Schulter. — Ein Pistolenduell zwischen dem Obergespan Szalavszky und dem Abgeordneten Ivanka hat stattgefunden. Ersterer wurde durch den ersten Schuß am Knie schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. — Der Polizeihauptmann Berczy und der Advokat Joseph Schäffer duellirten sich auf Säbel. Der Erstgenannte wurde durch einen Hieb über die Brust schwer, sein Gegner leicht verletzt.

## Luxemburg.

Luxemburg. Karl Friedrich und seine Gattin feierten in voller körperlicher und geistiger Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Bettingen. Von einem Zuge überfahren und getödtet wurde der Eisenbahn-Arbeiter Jules Moskopp von hier.

---

— Graf Eugen Zichy, der reiche Magnat, den die Wißbegier nach „dem Ursprung und der Richtung der Wanderungen des magyarischen Stammes" nicht zur Ruhe kommen läßt, tritt demnächst abermals eine Forschungsreise nach Sibirien und China an. Er will zunächst die sibirischen und chinesischen Wüsten durchkreuzen, sodann im Südosten des Balkasch-See's und der von den Baschkiren bewohnten Gegend Ueberreste angeblich dorthin gedrängter „magyarischer Stämme", in den östlich und südlich vom Baikal-See gelegenen Gegenden aber die „dort lebenden Nachkommen der Hunnen" aufsuchen und studiren. Schließlich gedenkt der Graf auch die im Jahre 1241 anläßlich des Auszuges der Mongolen „von Pest geraubten vaterländischen Urkunden und Archive" (die ältere Geschichte Ungarns oder besser gesagt, des Magyarenthums ist bekanntlich vielfach in geheimnißvolles Dunkel gehüllt) aufzusuchen, die „Batu Khan in Karokorum im Frühjahr 1242 als Trophäen vorwies" und die er in den verschiedenen Bonzenklöstern und Pagoden der mandschurischen Städte suchen muß.

— In dem Filialbureau der Paris-Lyon-Mittelmeerbahngesellschaft in Lyon, das in der Rue de la Bourse belegen ist, wurde ein mit 1000 Francs deklarirtes Werthpacket gestohlen. In Wirklichkeit enthielt aber das Packet 683 Saragossa Obligationen, eine Hypothekenverschreibung, 26 Aktien des Comptoir national d'escompte, 8 Obligationen der Paris-Lyon-Mittelmeerbahngesellschaft, zwei französische Renten- und neun andere Titel; das Ganze stellte einen Werth von 500,000 Francs dar. Aufgegeben war das Packet von der Gesellschaft „Fonciere-Transport" und bestimmt für Paris. Sein Verschwinden wurde erst an dem Lyoner Bahnhofe Perrache festgestellt. Die von dem Polizeicommissär Bois eingeleitete Untersuchung hat keine Resultate geliefert und auch die hohen auf die Denunziation des oder der Diebe ausgesetzten Summen haben noch nicht zur Entdeckung derselben zu führen vermocht.

— In Madrid ist der ehemalige, beinahe weltbekannte Stierfechter Frascuelo, der mit seinem bürgerlichen Namen Salvador Sanchez hieß, einer Lungenentzündung erlegen. Der Mann wurde von den Spaniern gepriesen als der letzte Vertreter der aussterbenden Schule, die den Stier nicht durch allerhand Mittel zu täuschen sucht, um ihm beizukommen, sondern die ihm nicht ausweicht und es auf einen unmittelbaren Kampf ankommen läßt. Sein Körper war denn auch mit Narben völlig bedeckt, und man erzählt sich geradezu Wunderdinge von seiner Unerschrockenheit und seinem Muth, die einer bessern Sache würdig gewesen wären. Viel mag dazu übrigens auch sein Wettbewerb mit Lagartijo beigetragen haben, der beide, wenn sie zusammen arbeiteten, zu solchen Tollkühnheiten fortriß, daß sich sogar die Präsidenten der Stiergefechte genöthigt sahen, einzuschreiten und sie zu ermahnen. Frascuelo dürfte im Ganzen etwa 3000 Stieren in der Arena das Lebenslicht ausgeblasen haben, und er hinterläßt dementsprechend trotz seiner Freigebigkeit ein Vermögen von mehrern Millionen. Mit ihm ist eine der volksthümlichsten Gestalten Spaniens dahingeschieden.

— Der Eisenbahn-Betriebs-Secretär Hertzer in Colmar hat die Referendarprüfung bestanden und ist in Erlangen zum Doctor juris promovirt worden. Referendar Dr. Hertzer hat neben seinem Dienste als Eisenbahn-Bureaubeamter, und ohne je mit den Pflichten desselben in Zwiespalt zu gerathen, während der letzten drei Jahre an der Kaiser Wilhelms-Universität zu Straßburg die Rechte studirt und seinen Studien durch Referendar- und Doctorprüfung vollkommenen Abschluß gegeben. Die Würde eines Doctors beider Rechte erwarb er sich auf Grund einer Dissertation über die Verpflichgen und Rechte des ausgeschiedenen oder ausgeschlossenen Gesellschafters gegen die offene Handelsgesellschaft. Wenn man bedenkt, daß nicht wenige junge Leute, die, völlig sorgenlos, nichts anderes zu thun haben, als zu studiren, ihre Prüfungen nach sechs Semestern nicht bestehen oder große Mühe mit denselben haben, dann verdient diese Leistung eines in vorgerückterem Alter stehenden Familienvaters, welcher Studien und Prüfungen neben einem täglichen Dienst von acht Stunden in kürzester Frist mit bestem Ergebniß absolvirte, die aufrichtigste Anerkennung. Dr. jur. Hertzer ist ein Seitenstück zu dem Dr. jur. et phil. Thamm vom bischöflichen Gymnasium, der als Oberlehrer allen dienstlichen Obliegenheiten nachkam, dabei noch Jura studirte und ebenfalls Referendar- und Doctorprüfung bestand.

— Die Mitglieder des schwedischen geographischen Vereins, Lindstroem und Tiainenis, unternahmen in Begleitung mehrerer Bauern der Umgegend eine Reise zur Erforschung des Perk-Sees. Auf dem Heimwege verirrten sie sich im Walde und kamen in eine Gegend, die wohl seit Jahren von keinem menschlichen Fuß betreten worden ist. Mit großer Mühe vorwärts dringend, bemerkten sie mehrere kleine, Heuhaufen ähnliche Hütten. Lindstroem trat zu einer und erblickte in ihr ein mit